

Wohle der sozialistischen Gesellschaft entfalten, sich durch Arbeitsliebe und Verteidigungsbereitschaft, durch Gemeinschaftsgeist und das Streben nach hohen kommunistischen Idealen auszeichnen“², ist den Zehntausenden Pädagogen unseres Landes Ziel und Richtung für ihr tägliches unermüdliches Wirken bei der Erziehung unserer Jugend. Im Wissen darum, daß Bildungs- und Kulturniveau, Bereitschaft zu hoher Leistung und schöpferischer Arbeit, hohes sozialistisches Bewußtsein, eine klassenmäßige Haltung, sozialistische moralische Eigenschaften und Verhaltensweisen zunehmend an Bedeutung gewinnen, sowohl in der materiellen Produktion als auch in allen anderen Sphären des gesellschaftlichen Lebens, und daß sie nicht zuletzt die persönliche Lebenshaltung der Menschen bestimmen, bemühen sich unsere Lehrer und Erzieher um eine hohe Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Wir haben eine eng mit dem Leben verbundene zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule geschaffen, in der Lernen und produktive Arbeit miteinander verbunden sind und die allen Kindern eine hohe Allgemeinbildung vermittelt. Sie verfügt mit dem auf breite Grundlagenbildung ausgerichteten obligatorischen Unterricht und dem die Allgemeinbildung vertiefenden und weiterführenden fakultativen Unterricht über die notwendige Flexibilität, um auf Anforderungen aus der dynamischen Entwicklung unserer Gesellschaft rechtzeitig zu reagieren, den Ansprüchen in der nachfolgenden Berufsausbildung bzw. im weiterführenden Bildungswesen gerecht zu werden. Dieser Vorzug unseres einheitlichen sozialistischen Bildungswesens ist stärker auszuprägen und zur Geltung zu bringen.

Ausgehend davon, daß die entscheidende Konsequenz aus der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft darin besteht, die Jugend auf die Arbeit, auf das Leben in der sozialistischen Gesellschaft umfassend vorzubereiten, geht es auch künftig darum, unserer Schuljugend ein breites, solides und ausbaufähiges Fundament der Allgemeinbildung zu vermitteln, sie im Geiste unserer kommunistischen Weltanschauung und Moral zu erziehen, die Grundlagen für die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit, für Disponibilität und schöpferische Leistungsfähigkeit sicher zu legen, die die künftigen Facharbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler benötigen.

Seit dem X. Parteitag wurden neue Lehrpläne und Lehrbücher in den Schulen eingeführt. In umfassender Weise werden die Lehrer auf die Realisierung der sich daraus ergebenden höheren Anforderungen vorbereitet. Die sich damit vollziehende Profilierung von Inhalt und Niveau der Allgemeinbildung bewahrt alles Bewährte und ist zugleich an vorausschaubaren Perspektiven und Anforderungen orientiert. Bei der Ausarbeitung der Konsequenzen für Bildung und Erziehung aus der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, eingeschlossen die Ansprüche aus der wissenschaftlich-technischen Revolution, ist davon auszugehen, daß die Gesamtheit der Erfordernisse beachtet werden muß, wie sie sich aus der Entwicklung der Produk-

² Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1985, S. 66/67.